

Unterrichtsminister bei den Mechitharisten in Istanbul

Zum ersten Mal in der Geschichte der Türkischen Republik hat ein amtierender türkischer Unterrichtsminister eine armenische Schule besucht. Am 19. Dezember konnten die Mechitharisten in Pangalti Minister Ömer Dinçer begrüßen, der Schule und Leitung einen "Gegenbesuch" erwies.



Der Minister hob hervor, dass er zuvor von einer Schülerdelegation in Ankara aufgesucht worden war, die ihn gebeten hatten, negative Passagen über Armenier aus türkischen Geschichtsbüchern streichen zu lassen. Der Minister wies auch darauf

hin, dass nicht nur Minderheiten und Aleviten Probleme erfahren hätten, sondern dass auch für Sunniten autoritäre Entscheidungen und Freiheitsverletzungen zu finden gewesen seien. Früher seien alle Schüler nur in einem zentralen System gesehen worden. Mit dem 4+4+4-System sei eine individuellere Förderungen von Stärken und Fähigkeiten möglich. Nur durch stärkere Demokratisierung sei eine friedvolle Atmosphäre in der Gesellschaft erreichbar.

Die Schüler stellten auch Fragen zur laufenden Diskussion über geplante Fragen aus dem Fach Religionskunde in den zukünftigen Universitätsaufnahmsprüfungen. Der Minister versicherte den Schülern, dass hier Ersatzfragen, etwa aus dem Gebiet Philosophie, für Angehörige der Minoritäten gestellt würden. Ebenso würden Bestimmungen über freie Schulkleidung ab dem kommenden Jahr auch für die Minderheitenschulen gelten, obwohl sie nicht im Erlass erwähnt seien. Der Besuch endete mit Liedern in türkischer und armenischer Sprache.

Franz Kangler